

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 63.

Dresden, am 1. Juni

1858.

Vierundsechzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 21. Mai 1858.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das königliche Decret, die Ausführung einer Eisenbahn von Tharand nach Freiberg zc. betr. Abstimmung durch Namensaufruf.

Die Sitzung beginnt um 9 Uhr 25 Minuten in Anwesenheit der Herren königlichen Commissare v. Ehrenstein und Wilcke, sowie in Gegenwart von 67 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Herrn Secretär Dr. Loth aufgenommenen Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt und vom Secretär Kasten und Abg. Asmus mitvollzogen wird.

Präsident Dr. Haase: Wir gelangen nun zum Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 500.) Protokollextract der ersten Kammer, vom 14. und 15. Mai d. J., enthaltend die Berathung des Berichts der zweiten Deputation über die Pos. 19 bis mit 26 der Budgetabtheilung D, das Departement des Innern betr.

Präsident Dr. Haase: Geht an die zweite Deputation zurück.

(Nr. 501.) Petition der Vorsitzenden der landwirthschaftlichen Kreisvereine zu Leipzig zc. um Verbesserung des Zuchtstierwesens im Lande. Hierzu 70 Abdrücke dieser Petition.

Abg. Dr. Hermann: Ich habe die Petition mit unterschrieben und bin mit Einreichung derselben bei der geehrten Kammer beauftragt worden. Ich erkläre, daß ich die Petition zu der meinigen mache und bitte, sie an die dritte Deputation zu verweisen.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer nach dieser Erklärung die Petition an die dritte Deputation verweisen?  
— Einstimmig Ja.

Die Exemplare sind bereits vertheilt.

Der Abg. Dehmichen-Kiebitz hat sich wegen dringender Abhaltung für heute entschuldigen lassen.

II. K. (4. Abonnement.)

Wir können nun zur heutigen

## Tagesordnung

übergehen. Gegenstand derselben ist der

Bericht unsrer zweiten Deputation über das allerhöchste Decret Nr. 9, die Ausführung einer Eisenbahn von Tharand nach Freiberg und den fiscalischen Hüttenwerken betreffend.

Der Abg. Falcke als Referent wird die Güte haben, uns den Vortrag desselben zu geben.

Referent Abg. Falcke: Das königliche Decret lautet:

Se. Königliche Majestät lassen der Ständeversammlung in der Beifuge T. F. anderweit eine Mittheilung wegen Ausführung einer Eisenbahn von Tharand nach Freiberg und den fiscalischen Hüttenwerken zugehen. Allerhöchst dieselben sehen der Berathung dieses Gegenstandes Seiten der getreuen Stände entgegen und bleiben denselben in Huld und Gnaden jederzeit wohl beigethan.

(Gegeben zu Dresden, am 4. Januar 1858.)

Johann.

(L. S.) Friedrich Ferdinand Freiherr v. Beust.  
Johann Heinrich August Behr.

T. F.

Indem die Regierung der vorigen Ständeversammlung die Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Zwickau und Schwarzenberg vorschlug, erkannte sie die Verpflichtung des Staates an, nunmehr und nachdem die Schienenverbindungen Sachsens mit dem Auslande in ihren hauptsächlichsten Richtungen als gesichert zu betrachten sei, auch auf Eisenbahnverbindungen im Innern des Landes, besonders aber auf Anschluß des Obererzgebirges an die vorhandenen Eisenbahnen Bedacht zu nehmen.

Im Einklange hiermit sprach die Ständeversammlung in der Schrift vom 11. Mai 1855, mit welcher die erstere ihre Zustimmung zu Ausführung einer Zwickau-Schwarzenberger Bahn erklärte, ihre Ueberzeugung dahin aus,

daß nur durch eine Verbindung des Obererzgebirges mit den vorhandenen Eisenbahnen die daniederliegenden Erwerbszweige der dortigen Gegend nachhaltig gehoben und auf die natürliche Beschaffenheit des Gebirges und seine Bodenproducte gegründete industrielle Unternehmungen hervorgerufen werden könnten, dadurch aber dem langjährigen Nothstande dieses Landestheils noch menschlicher Voraussicht am sichersten abzuhelpen sein werde.